F.D.P.-Ortsverband Morschen
Elzestraße 11
34326 Morschen
Tel. (0 56 64) 3 79

Postwurfsendung

AN ALLE
HAUSHALTUNGEN

34326 MORSCHEN

LIBERALER BÜRGERBRIEF NR. 23 vom 27.01.1997

LIEBE BÜRGERINNEN, LIEBE BÜRGER,

Günter Schäfer (Tel. 3 79) Finanzen, Haushalt, Kultur

der LIBERALE BÜRGERBRIEF hofft, daß Ihnen allen, trotz Schnee und Kälte, der Einstieg in das Jahr 1997 gut gelungen ist. Dabei deuten die zahlreichen Aktivitäten der Morschener Parteien seit Wochen darauf hin, daß bereits am 02. März die Kommunalwahlen ins Haus stehen. Weil diese aus mehreren Gründen sehr wichtig sind, befaßt sich unsere heutige Ausgabe ausführlich und - wie gewohnt - kritisch mit der bevorstehenden Wahl.

AUSGANGSBEDINGUNGEN

1. In mehr als 22 Jahren hat Bürgermeister Kohlhaas inzwischen die Geschicke Morschens bestimmt und dabei auch die Mehrheitspartei in dieser Gemeinde geprägt. Trotz der umfangreichen Erklärungen des Bürgermeisters in den „überparteilichen" Morschener Nachrichten der 51. Woche, die schon eher einem Rechenschaftsbericht glichen, können die letzten Amtsjahre nur als glücklos bezeichnet werden. Eine Beschönigung wird nicht gelingen, selbst wenn der besagte Bericht noch länger geworden wäre. „Pleiten, Pech und Pannen" und erste im Ansatz zugestandene Versäumnisse und Fehler können nicht überdecken, daß die SPD als Mehrheitspartei in Morschen endgültig abgewirtschaftet hat und konzeptionslos nur noch reagiert. Der LIBERALE BÜRGERBRIEF vermutet, daß hier auch der Grund dafür liegt, warum der Bürgermeister „amtsmüde" ist und zur ersten Bürgermeister-Direktwahl Morschens in einem Jahr nicht antreten wird!

Uwe Ludwig (Tel. 70 97) Gewerbe, Handel, Handwerk, Wirtschaft

2. Vor diesem Hintergrund ist nur allzu verständlich, daß man sich in der SPD nun krampfhaft bemüht, endlich ein Gesamtkonzept zu finden! Übrigens wird von der F.D.P. seit Jahren mit Nachdruck ein solches gefordert und seit Bestehen des LIBERALEN BÜRGERBRIEFS auch immer wieder angemahnt. Wie schwer man sich dabei in der SPD tut, ist an den Ortsteil-Begehungen ihrer Kommunalpolitiker deutlich geworden. Die anschließende Auflistung von Belanglosigkeiten hat natürlich noch nichts mit einem Konzept zu tun, zeigt andererseits jedoch, wie weit sich die Mehrheitspartei mittlerweile von den Morschener Bürgern und deren Anliegen entfernt hat.

Dieter Groh (Tel. 3 69) Landwirtschaft, Umwelt, Vereine

3. Was haben eigentlich die Ortsbeiräte, die ja zum größten Teil auch der SPD angehören, in den letzten Jahren an Detailinformationen geliefert, wenn am Ende der Begehung ein Katalog von Selbstverständlichkeiten oder langjährige Einzelforderungen der anderen Parteien dabei herauskommen? - Anscheinend genügt es der SPD inzwischen schon, die Anzahl der herausstehenden oder zu tief liegenden Kanaldeckel in Morschen

zu kennen, um von einem tragfähigen Konzept für die nächste Wahlperiode sprechen zu können. - Sicherlich genügt das nicht! Die aufgelisteten Einzelpunkte sind eigentlich Sache der Ortsbeiräte. Sie müssen von diesen im Interesse aller Bürger zeitnah an die Verwaltung weitergegeben und von dort erledigt werden.

4. Wir meinen mit Gesamtkonzept natürlich die grundsätzlichen Fragen, auf die allmählich Antworten gefunden werden müssen. Vor allem schon deshalb, damit der in einem Jahr neu zu wählende Bürgermeister klare Vorgaben und Schwerpunkte für seine Arbeit erhält. Das bisher praktizierte „Abschmettern" aller gut gemeinten Vorschläge mit dem Hinweis auf die schwierige Finanzlage der Gemeinde, kann und darf es nicht länger geben. Gerade in Zeiten knapper Mittel sind neue Ideen, ausgefallene Lösungen und Gedankenreichtum gefordert, damit eine aktive Gestaltung der wirklichen Anliegen unserer Morschener Bürger stattfinden kann.

Herbert Wohlgemuth (Tel. 15 81)
Jugend, Sport, Vereine, Verkehr

5. Im LIBERALEN BÜRGERBRIEF Nr. 22 hatten wir Beispiele dafür genannt, was in den einzelnen Ortsteilen gelöst werden konnte, was dringend weiterverfolgt werden muß und was es neu anzupacken gilt. Hierfür hatte die F.D.P. keine Ortsbegehungen nötig. Denn bereits vor Jahren haben wir schriftlich festgehalten, welche Grundanliegen der Bevölkerung zu erledigen sind. Im Laufe der letzten 4 Jahre haben wir diesen Aufgabenkatalog ständig aktualisiert. Deshalb konnten wir auch gezielt unsere Fragen an Gemeindevorstand und Verwaltung dann stellen, wenn es im Interesse der Sache und im Sinne der Bürger Morschens notwendig war.

TRÄGER DER F.D.P.-POLITIK IN DEN NÄCHSTEN JAHREN

In unserer letzten Ausgabe konnten Sie sehen, mit welchen Personen die F.D.P. am 02. März zur Wahl antritt. Die gute Durchmischung von jüngeren und älteren Kräften gewährleistet dabei neben der Kontinuität die für Morschen so wichtigen neuen Ideen und Impulse. Neben der Vertretung der einzelnen Ortsteile ist vor allem auch ein höherer Frauenanteil gegeben als bei den anderen Parteien!

Ute Hilgenberg (Tel. 6857)
Jugend, Kultur, Soziales, Vereine

Für eine noch erfolgreichere Arbeit im Interesse der Bürger ist eine Konzentration auf Schwerpunkte erforderlich. Nachdem die F.D.P. systematisch den Generationswechsel eingeleitet hat, ist die personelle Alternative eindeutig gegeben. Die 6 Spitzenkandidaten mit ihren jeweiligen Aufgabenschwerpunkten bestätigen, daß die Umsetzung notwendiger und machbarer Ziele verfolgt wird.

GESAMTKONZEPT DER F.D.P. FÜR DIE NÄCHSTEN 4 JAHRE

Was man von anderen fordert, muß man selbst erfüllen können! Deshalb hat die F.D.P., nach entsprechender Vorarbeit in einem Ausschuß, in der letzten Mitgliederversammlung einen vierseitigen Katalog mit den Schwerpunkten des neuen Rahmenkonzeptes verabschiedet. Darin sind die wesentlichen Antworten auf die wirklich wichtigen Fragen der Morschener Bürger enthalten.
Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit, unsere Kandidaten hinsichtlich ihrer Zuständigkeiten in den nächsten Tagen und Wochen persönlich oder aber telefonisch anzusprechen!
Überzeugen auch Sie sich davon, daß die F.D.P. nicht nur die personelle Alternative hat, sondern über das Gesamtkonzept für die nächsten 4 Jahre Gemeindepolitik verfügt.
Unsere 6 Spitzenkandidaten freuen sich auf Ihre Ansprache oder Ihren Anruf! Der LIBERALE BÜRGERBRIEF hofft, daß viele Bürger von diesem Angebot Gebrauch machen, denn schon dieses Vorgehen ist praktizierte Bürgernähe, für die wir uns schon viele Jahre einsetzen.

Erwin Döhne (Tel. 93 02 56)
Fremdenverkehr, Landwirtschaft, Umwelt

Anlage zum Liberalen Bürgerbrief Nr. 23

Schwerpunkte der F.D.P.-Morschen für die Gemeindepolitik

1. Wirtschaft, Landwirtschaft, Fremdenverkehr

* Grundsätzliche Überprüfung, ob privatwirtschaftliche Leistungen nicht günstiger erbracht werden können, als öffentliche Leistungen, z. B. Abwasserentsorgung, Rasenmäharbeiten, Winterdienst usw.
* Bei öffentlichen Aufträgen generelle Einholung von mindestens 2 Angeboten; ausgenommen: Notfälle
* Aktive Betreibung des überörtlichen und gemeinsamen Projektes „Gewerbegebiet Malsfeld-Ostheim" bei gleichzeitiger Umwidmung des Gewerbegebietes „Lehmkaute" in Wohngebiet zur Entlastung der Gemeindefinanzen
* Absicherung der verbliebenen Einzelhandelsgeschäfte, Restaurant- und Pensionsbetriebe in den einzelnen Ortsteilen, sowie Förderung des Fremdenverkehrs
* Nutzungsausweitung der Aufgabenstellungen und Servicebedingungen des Klosters Haydau zur besseren Auslastung
* Kritische Begleitung der Veränderungen durch die Deutsche Post AG; Aufrechterhaltung von Postagenturen in Neumorschen und Wichte
* Stärkung der Landwirtschaft durch Direktaufbringung von Schreddergut ohne vorherige Kompostierung
* Durchsetzung des Gipsabbaus „Am Rompelsberg" in Konnefeld unter besonderer Wahrung der Interessen der betroffenen Bürger

2. Verkehr

* Attraktivere Gestaltung des gesamten Bahnhofsgeländes und Ausbau der Zuwegungen
* Beidseitiger Ausbau und offizielle Öffnung der Brücke über die B 83/Bahnlinie für den Fußgängerverkehr mit Geschwindigkeitsherabsetzung auf 50 km/h
* Aus- und Rückbau der Kreisstraße 131 im Ortsbereich Neumorschen (Binsförther Straße), bei gleichzeitiger Öffnung der Weingasse
* Schaffung von Rad- und Fußwegen zwischen Altmorschen und Eubach, Binsförth und Neumorschen, sowie Neumorschen und Wichte
* Ausbau der Dorfstraße Wichte in Verbindung mit der vorgesehenen Kanalbaumaßnahme
* Durchsetzung weiterer Verkehrsberuhigungen ohne Gängelung der Autofahrer und Behinderung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge durch Verkehrsinseln
* Renovierung der Bushaltestellen, sowie Pflasterung der Bushaltestelle Reesestall

3. Wohnen in Morschen

* Zusätzliche Ausweisung von interessanten Baugrundstücken für Wohnbebauung, um mehr Ortsfremde anziehen zu können. Berücksichtigung des für Wohnbebauung umgewidmeten ehemaligen Gewerbegebietes in Neumorschen
* Erfassung freistehenden Wohnraumes zu Vermietungszwecken

4. Familie und Gesellschaft

* Verringerung des Abstandes zwischen Gemeindeverwaltung und Bevölkerung im Sinne von mehr Bürgernähe
* Bessere Ausnutzung der Kindergärten durch Ganztagseinrichtungen und Förderung von Kinderbetreuungsinitiativen
* Instandsetzung der Spielplätze in den einzelnen Ortsteilen und Einrichtung wirklicher Spielstraßen
* Umgehende Umsetzung der vertraglich bereits abgesicherten Nutzung des Schulhofes in Altmorschen
* Intensivierung der Jugendarbeit durch die Stelle des Jugendpflegers in den bestehenden Jugendräumen
* Ausweitung des Angebotes für die ältere Bevölkerung, insbesondere auch in den Vereinen durch Seniorenprogramme
* Gezielte Eingliederung unserer ausländischen Familien in die einheimische Bevölkerung
* Ausweitung des Umwelttages bezüglich Säuberungs- und Pflanzmaßnahmen in allen Ortsteilen
* Gezielte Förderung und Stärkung der Vereinsarbeit in allen Ortsteilen

5. Kultur

* Erhaltung herausragender geschichtlich und kulturell prägender Gebäude und Zuführung zu einer wirtschaftlichen Nutzung
* Förderung kultureller Vereinsarbeit

6. Finanzen

* Zeitgemäßes Rechnungswesen durch Wegfall der preußischen Kameralistik
* Entlastung der Bürger durch Senkung von Steuern, öffentlichen Gebühren und Abgaben, Veränderung technischer Standards darf nicht die Kosten für Wasser und Abwasser ins Unermeßliche treiben